



Thema: Prater Wien

Autor: Sabine Oberhauser

Die Seefestspiele Mörbisch wollen mit Franz Lehár, asiatischem Flair und Wiener Schmäh punkten

# Harald Serafin im Land des Lächelns

Im Wiener Prater neben dem Riesenrad lüftete Intendant Peter Edelmann erstmals für heuer den Vorhang und verriet bis dahin streng gehütete Geheimnisse zur diesjährigen Produktion auf der Seebühne in Mörbisch. Gespielt wird ab 11. Juli Franz Lehárs Operette „Das Land des Lächelns“.

„Wir geben dem See eine Bühne“, mit diesem Slogan und einem neuen, modernen Logo will Intendant Peter Edelmann heuer noch mehr Menschen ansprechen und sie zu den Festspielen nach Mörbisch locken. Im Wiener Prater, dort, wo die Geschichte Lehárs mit einem gewonnenen Pferderennen und einer Aussprache zwischen Lisa, gesungen von Elissa Huber, und Leutnant Gustl, verkörpert durch Martin Lechleitner, beginnt, stellte er sein Team erstmals der Öffentlichkeit vor. Christof Cremer, freischaffender Künstler aus Wien, verriet erste Ideen zum vielversprechenden Bühnenbild. In diesem wird einem riesigen goldenen Drachen eine zentrale Rolle zukommen, der die westliche Monarchie und die fernöstliche exotische Welt einen soll. Als Mi konnte Edelmann die entzückende Da-yung Cho gewinnen, Robin Yujoong Kim

operette für Schulklassen.  
Sabine Oberhauser



Robin Yujoong Kim schlüpft bei den Festspielen in die Rolle des Prinzen Su-Chong.



Der Wiener Prater wird auf die Seebühne gezaubert

wird als Prinz Su-Chong auf der Bühne stehen. Und es gelang dem Intendanten, einen ganz Großen zurück auf die Seebühne zu holen: Harald Serafin wird als Obereunuch noch einmal auf seine unnachahmliche Weise das Publikum begeistern. Wiederholen will Edelmann, „weil mir der Nachwuchs so am Herzen liegt“, das Angebot einer Kinder-

Anfragen für weitere Nutzungsrechte an den Verlag

**Thema:** Prater Wien

**Autor:** Sabine Oberhauser



**Doskozil, Edlmann und Serafin lüfteten vor dem Riesenrad die Mörbisch-Geheimnisse**